

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg. durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
die einspaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittags 10  
Uhr eintreffen, finden Aufnahme

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Nro. 140.

Winnenden, Samstag den 28. November

1885.

## Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Straßenvisitationsprotokolle, bei welchen die Termine abgelaufen sind, müssen mit dem verlangten Erledigungsnachweis ohne Verzug hier eintommen.

Am 25. November 1885.

A. Oberamt  
Thym.

## Waiblingen. Landarmenkommissions- und Ausschuss-Sitzung.

Am Donnerstag den 3. Dezbr., Vormittags 10 Uhr findet auf hiesigem Rathhause eine Sitzung der Landarmenkommission statt. An dieselbe reiht sich sodann eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses zum Zweck der Abhör der Amtspflegerechnung und Besorgung anderer Geschäfte an, wovon die Mitglieder hiedurch benachrichtigt werden.

Den 25. November 1885.

A. Oberamt  
Thym.

## Winnenden. Verkauf von Steinen.

Nächsten  
Montag den 30. November  
Vormittags um 8 Uhr  
werden einige Parthien Mauersteine  
vom abgebrannten Schafhause auf  
dem Platz im Aufstreich verkauft.  
Stadtschultheissenamt  
Jeni.

## Winnenden. Erklärung.

Gegenüber dem Vorschlag meiner  
Person zum Gemeinderath sehe ich mich  
veranlaßt, meine Mitbürger zu bitten,  
von mir Umgang zu nehmen, da ich  
aus geschäftlichen Gründen genöthigt  
wäre, eine Wahl abzulehnen.

Achtungsvollst  
A. Binz.

Winnenden.  
Es ist mir am Donnerstag Abend  
meine

**Ulmer-Dogge,**  
**Blautieger, hochgestuzt, Rude,**  
auf den Ruf *Zamba* gehend, ab-  
handen gekommen. Auf Ermittlung  
des Thäters sind 10 Mk. Belohnung  
ausgesetzt. Vor Ankauf wird streng-  
stens gewarnt.

Fr. Pfähler,  
Restaurateur.

Winnenden.  
Sonntag Vormittag gibt es  
**Zwiebelkuchen**

nebst gutem neuen und  
alten Wein, sowie vorzüg-  
liches Bier

bei  
Eugen Sälzen  
zum Bad.

Winnenden.  
**Rosshaar, Borsten  
& Schweinshaar**

kauft fortwährend und bezahlt die  
höchsten Preise

Chr. Ziegler,  
Bürstenmacher.

27212

## Winnenden. Siegenchafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des  
Hrn. Carl Closs,  
gewesenen Kaufmanns und Gemeinderaths dahier  
kommen mit den bereits ausgeschriebenen Grundstücken noch  
13 a 76 qm (=  $\frac{3}{8}$  Morg. 23 Rth.) Gras- und Baumgarten hinter  
dem Fruchtkasten  
am Samstag den 28. d. M.

Nachmittags 2 Uhr  
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

## Winnenden. Fahrniß-Verkauf.

Am nächsten  
Donnerstag den 3. Dezbr.  
von Mittags 1 Uhr an  
findet im Kaufmann Closs'schen Hause eine  
Fahrniß-Auktion statt, wobei vorkommt: etwas Leinwand, Küchen-  
Geschirr, Schreinwerk, worunter 1 Armoire,  
1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 altes Clavier  
und allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr,  
worunter 1 Trauben-Napfel, sodann ca. 100 Str. Heu  
und Dehmd und 10 Büschel Weiden.



## Winnenden. Fässer- & Getränke-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des † Carl Closs, gew. Kaufmanns hier,  
verkaufen die Erben:  
12 St. Fässer, 8-24 Eimer haltend,  
1 Eimer S1er Wein,  
1 1/2 " 84er do.,  
24 " 85er guten Obstmoß,  
200 Ltr. Tresterbranntwein, 1880 bis 84 selbst gebrannt,  
30 " Zwetschgenbranntwein,  
40 " Kirschegeist, 1883 selbst gebrannt.  
Offerten nimmt bis 5. Dezbr. entgegen

Carl Closs jr.

## Winnenden. Prima buchene Bügel-Kohlen

sind fortwährend zu haben bei

G. Eppinger,  
Kohlenhandlung.

## Winnenden. Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im  
Anfertigen neuer und im Repariren  
alter Fenster, sowie in allen in  
die Glaserei einschlagenden Arbeiten.  
Selbst die kleinsten Aufträge werden  
schnell und billig besorgt. Arbeiten  
werden angenommen im Hause der  
Frau Gottliebin Steinmüller  
im Höfengäßle.

Hochachtungsvollst  
C. Holpp.

## Winnenden. Hausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung bin ich  
gesonnen, meinen Haus-  
antheil in der Kirch-  
gasse, bestehend im ganzen  
untern Stock mit einer schönen  
Wohnung, Laden, gewölbtem Keller,  
großem Bühnplatz, Stallung, Dung-  
lege, Güllenloch, Hofraum und einem  
schönen Garten hinter dem Haus, zu  
verkaufen. Dasselbe eignet sich für  
einen Handwerker oder auch zum  
Oekonomiebetrieb.

Liebhaber sind freundlich eingeladen  
und können jeden Tag einen Kauf  
mit mir abschließen.

Fr. Preiss, Korbmacher.

## Inmitten der Stadt ist ein Portemonnaie

mit Geld verloren gegangen. Der  
redliche Finder wolle solches gegen Be-  
lohnung abgeben bei der Redaktion d. Bl.

## Winnenden. 600 Mark

Pflegschaftsgeld sind gegen Sicher-  
heit sogleich auszustellen.

L. Krautter,  
Uhrmacher.

## Winnenden. Turnversammlung.

Samstag Abend 8 Uhr bei  
Gottlieb Schmalzried.  
Der Ausschuss.



### Wahlvorschlag zur Gemeinderathswahl.

Herr D. Weiz,  
 " Fr. Dobler,  
 " Karl Schaad,  
 " August Binz, Kfm.,  
 " Chr. Krautter, Sattler,  
 " Gfd. Körner, Bauverm.,  
 " Adolf Dorn, Kfm.  
 Mehrere Bürger.

Winnenden.

### Wahlvorschlag.

Herr Philipp Wieland,  
 " Chr. Krautter, Sattler,  
 " Chr. Hilt sen. z. Bahnhof,  
 " Georg Meyer, Goldarb.,  
 " Fr. Krauss z. Krone,  
 " Christoph Haag, Wgtr.,  
 " Chr. Klöpfer, Andr. Sohn.  
 Mehrere Bürger.

Winnenden.

### Wahlvorschlag.

Herr Fr. Dobler, Gemeinderath,  
 " G. Körner, Bauverwalter,  
 " W. Fink, Weingärtner,  
 " Fr. Kreh, Conditor,  
 " Fr. Krauss zur Krone,  
 " alt Geissler, Weingärtner.,  
 " A. Hübner, Bäcker.  
 Mehrere Bürger.

### Zur Gemeinderathswahl. Wahlvorschlag der Alten.

Herr Philipp Wieland.  
 " Friedr. Dobler, Buchb.  
 " Friedr. Krauss z. Krone.  
 " Chr. Klöpfer, Andr. Sohn.  
 " Friedr. Kreh, Conditor.,  
 " August Binz, Kaufm.  
 " Wilh. Friedrich, Bäcker.

Das bedeutende  
**Bettfedern-Lager**  
 Harry Anna in Altona  
 versendet zollfrei gegen Nach-  
 nahme (nicht unter zehn Pfund)  
 gute neue  
**Bettfedern für 60 Pf.**  
 das Pfund, vorzüglich gute  
 Sorte für Mk. 1.25, Prima  
 Halbdaunen nur Mk. 1.60.  
 Verpackung zum Kostenpreis.  
 Bei Abnahme von 50 Pfund  
 5 pCt. Rabatt. Umtausch ge-  
 stattet.

Winnenden.

### Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst mitzu-  
 theilen, daß durch den kürzlich erfolgten Tod seiner  
 Schwiegermutter, Frau Bühler Rwe., das Ge-  
 schäft in gleicher Weise fortgeführt wird.

Achtungsvollst  
**Eugen Sälzlen**  
 zum Bad.

Winnenden.

Für jetzige Jahreszeit empfehle ich:  
 la. Zimmer sägen, Spann- und Baumsägen, Säg-  
 und andere Feilen, Raspeln, engl. Hobeleisen und  
 fertige Hobeln, Hämmer, Meißel, Zangen und  
 Bohrer, Kohlenbügeleisen, Feuergeräthschaften,  
 Schaufeln und Spaten etc.  
 in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

**G. Häussermann.**

### Winnenthal. K. Heil- und Pflgeanstalt. Lieferungs-Afford.

Offerten auf die sofortige Lieferung von:

34 Bettteppichen,  
 50 Bettüberwürfen,  
 70 Leintüchern,  
 70 Haipfelziechen,  
 70 Rissenziechen,  
 30 Polsterziechen,  
 400 Waschtüchern,  
 500 Staubtüchern,  
 20 Servietten,  
 500 Meter weißem Tüll zu Fenster-Vor-  
 hängen,  
 55 Paar Vorhanghaltern,  
 350 Meter halbleine Zeuglen und  
 120 " Leinwand

wollen uns bis

5. Dezbr. d. J., Abends 6 Uhr

übergeben werden.

In unserer Kanzlei können die Lieferungs-Bedingungen eingesehen  
 und die Musterstücke besichtigt werden.

Den 24. Novbr. 1885.

**K. Oekonomie-Verwaltung**  
 Auch.

### Der deutsche Kriegerverein

Winnenden

begeht kommenden Montag, den 30. Novbr., (Andreasfeiertag),  
 Abends von 7 Uhr an  
 im Vereinslokal (Gasthaus zur Schwane) die Erinnerungsfeier an die  
 Tage bei



### Champigny-Villiers

mit Vorträgen, Chor- und Quartettgesängen. Die Vereinsmit-  
 glieder, sowie unsre Freunde sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Winnenden.

### Liqueur- und Brantwein-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Brantweinschanks verkaufe ich meinen gänglichen Vor-  
 rath von Brantwein und Liqueur um den Selbstkostenpreis.

Fruchtbrantwein 50 Pf. pr. Lt.  
 Zwetschgenbrantwein 1 M. pr. Lt.  
 Selbstgebr. Tresterbrantwein 1 M. pr. Lt.  
 Kapuziner-Liqueur 1 M. pr. Liter.

Achtungsvollst

**Fr. Ackermann z. Friedenslinde.**

### Sargverzierungen

von Blech und Papier empfiehlt

**G. Häussermann.**

Winnenden.

Neue interessante  
**Damenarbeit**  
 Smyrna Teppiche  
 zum Selbststricken.  
 Vorlagen, Wolle und  
 angefangene Muster

bei

C. F. Binz.



**2500 Mark**

werden gegen genügende Sicher-  
 heit aufzunehmen gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**500—600 Mark**

hat gegen gute Sicherheit zum Aus-  
 leihen parat.

Wer? sagt die Redaktion.

### Stocharbeiter

jeder Art, sowie solche, welche  
 sich darauf einlernen wollen,  
 finden sofort dauernde Be-  
 schäftigung in der Stoßfabrik  
 von Fr. Dieterle in  
 Lorch.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des  
 Norddeutschen Lloyd  
 kann man die Reise  
 von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-  
 agenten

Johs. Rominger, Stuttgart;  
 und dessen Agenten:  
 Julius Fink in Winnenden,  
 Im. Scheffel in Waiblingen,  
 E. Höchel, Zingstener in Badnang.

Im Verlage von Greiner & Pfeiffer in Stutt-  
 gart ist soeben erschienen:

### Aus'm Herze.

Schwäbische Volksflänge.

Eine Auswahl der besten Gedichte in schwäbischer  
 Mundart.

Gesammelt von Strich-Chapell.

Mit vielen Illustrationen.

In Original-Prachtband gebunden M. 3.—.

Der Inhalt zerfällt in folgende 4 Abtheilungen: Lieb-  
 und Leid. — Aellerhand. — Ebbes zum Sache.  
 — Bauresprüch. — Viele der Gedichte eignen sich vor-  
 trefflich zu deklamatorischen Vorträgen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Nach Amerika, Australien & Afrika

befördern regelmäßig, mehrmals wöchentlich



**Reisende und Auswanderer**

über

**Bremen, Hamburg, Havre, Antwerpen  
Liverpool**

mit anerkannt vorzüglichen Post- und Schnelldampfern I. Classe

Dauer der Seereise nach Newyork 9-12 Tage.

und empfehlen sich zu Vertragsabschlüssen zc. bei **bedeutend ermäßigten** Preisen die General-Agentur für das Königreich Württemberg **Albert Starke** in **Stuttgart**, Olgastr. 31 und die koncessionirten Agenten: in

**Winnenden: Georg Mayer, Goldarbeiter.  
Waiblingen: Gottlob Villinger, Kfm.**

Gute Behandlung. Reichliche und nahrhafte Verpflegung.

Beförderung von Post- und Erbschaftsgegenständen von und nach Amerika

Geld und Wechsel auf Amerika zum Tages-Cours.

**Payne's Illustr. Familien-Kalender für 1886**

ist erschienen und durch jede Buchhandlung und jeden besseren Colporteur zu beziehen. Der Kalender ist diesmal besonders reich ausgestattet. Gemüthvolle Erzählungen, prächtige Humoresken, meist mit Illustrationen versehen, sowie zahlreiche Anekdoten und belehrende Artikel gestalten den Kalender zu einer billigen Lectüre ersten Ranges. Jeder Käufer erhält außer einem prachtvollen Veldruckbild:

**„Nutterglück“  
Drei Beilagen:**

- a) Wand-Kalender, b) Portemonnaie-Kalender, c) Portefeuille-Kalender,

welche in ihrer reizend geschmackvollen und praktischen Ausführung für Jedermann unentbehrlich sind.

Ferner enthält jeder Kalender ein **Panorama des Rheins** in roth, blau und schwarz gedruckt, mit **11 Illustrationen.**

1 Meter 55 Centimeter lang, 24 Centimeter breit.

Preis des Kalenders mit obigen

**Drei Beilagen** sowie Veldruckbild und Rhein-Panorama

**Nur 50 Pfennig!!!**

NB. Da unter ähnlichem Titel verschiedene untergeordnete Kalender erscheinen, so verlange man ausdrücklich **Payne's Illustrirten Familien-Kalender** und sehe darauf, daß man alle Beilagen erhält, da dieselben oft von gewissenlosen Colporteurs dem Käufer vorenthalten und dann separat verkauft werden.

Verlag des Illustr. Familien-Kalenders A. S. Payne, Reudnitz-Keipzig.

**Zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.**

**Obiger, reich ausgestatteter, empfehlenswerther Kalender, mit den drei hübsch ausgeführten Beilagen ist nunmehr eingetroffen und zu haben in der E. Huss'schen Buchdruckerei.**

**Menschenliebe, Barmherzigkeit!**

Kaum war der Krieg am Balkan entbrannt, ertönten von Darmstadt alsbald dringende Hilferufe für die armen Bulgaren und heute schreibt die „Krz.-Ztg.“ unter der Ueberschrift: „Die Hülfsleistung des Nothen Kreuzes auf dem bulgarischen Kriegsschauplatz“: „Das Kriegselend, welches so plötzlich über Bulgarien hereingebrochen ist, gestaltet sich gleich im Anbeginn zu einer um so schwereren Heimsuchung, als die rasch auf einanderfolgenden blutigen Kämpfe eine einigermaßen ausreichende Sorge für die vielen Verwundeten auch dem vorzüglichsten Militär-Sanitätswesen außerordentlich erschweren müssen. Es ist kaum zu erwarten, daß die serbische Sanitätspflege dieser Aufgabe auf den verschiedenen Gefechtsfeldern für die eigenen wie für die feindlichen Verwundeten wird entsprechen können. Was aber

die bulgarische Armee betrifft, so leidet diese nicht nur an einem außerordentlichen Mangel an Offizieren, sondern es ist auch ihr Sanitätskorps so schwach, daß sich auf dem Kriegsschauplatz selbst bei größeren Truppentheilen bisweilen nur ein Arzt befand. Unter diesen Umständen ist rasche Hilfe von Seiten des Nothen Kreuzes dringend geboten.“

Das Alles ist recht und vom Menschenlichen Standpunkt aus zu anerkennen. Aber nicht minder war und richtig ist es, wenn die „Vd. Ztg.“ sagt: „Der Krieg zwischen Serbien und Bulgarien hat die „Wohlthäter“ aller Nationen an ihren historischen Beruf erinnert, „fremde“ Wunden zu heilen. Es ist recht tröstlich für die Bulgaren, zu wissen, daß in Hessen warme Kleider, Conserven und Verbandzeug gesammelt wird, eben so erfreulich ist es für dieselben, daß in Rußland jetzt eifrig für den „Ausgestoßenen“, dem sogar seine

150000 Rubel Subsidien entzogen wurden, Parte genommen und gleichfalls die Sammelbüchse geschwungen wird. Andererseits sind die Ungarn unermüdlich thätig, die „armen“ Serben zu unterstützen, so daß sie getrost „für Gott und die Nation“ in den Kampf ziehen können. Mit welchem Pathos hat jeder der Kriegführenden an Gott appellirt, er möge der „gerechten“ Sache den Sieg verleihen und welche Gründe sind es, die beide Fürsten zwangen, die Waffen zu ergreifen. Man ist hierbei versucht, an eine Beleidigung der Gottheit zu glauben. Gerade die Völker, welche jetzt Sammelkomites eingesetzt haben — abgesehen von Darmstadt — sind zum guten Theil mit verantwortlich für das Blut, welches dort vergossen wird. Warum wird denn die Milbherzigkeit und Menschenliebe nicht geltend gemacht zur Verhütung der Kriege? Was bewegt, nachdem die Wunder geschlagen sind, die „sehr hochwohlgeborenen“ und

Die bestbekannte  
Flachs-, Hanf-, und Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei,  
Bleicherei

**Bäumenheim**

Post und Bahnstation, Bayern,

liefert Lohngarn in **bisheriger bester Qualität und Frachtfrei** zu einem Spinnerlohn von nur

**10 Pfennigen** pr. bayr. Schneller.

Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Werg zum Lohnverspinnen, Weben, Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise

Herr **G. Gerhardt** in **Winnenden**

und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

**Vorzüglich geeignetes Weihnachtsgeschenk.**

Im Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig erschien und ist in jeder Buchhandlung zu haben:

**Geographisches Lotto.**

Ein Gesellschaftsspiel für 2-8 Personen.

4. Auflage 1885.

In eleg. Kasten. Preis 4 Mk

Von diesem überall bekannten und beliebten Spiele liegt bereits die 4. Auflage in eleganter Ausstattung vor.

Dieses unterhaltende Spiel, welches acht sorgfältig in Farbendruck ausgeführte Land-Karten enthält, ist zugleich das beste Lehrmittel, um sich in kürzester Zeit eingehende Kenntniß der hervorragendsten Hauptstädte, Länder, Flüsse, Gebirge, Meere, Inseln etc. zu verschaffen. Jeder Spieler erhält eine Karte mit roth ausgezeichneten geographischen Punkten (Bayern, Ostsee, Alpen, Wien u. s. w.) Einer der Mitspielenden ruft die Namenskärtchen aus und die Spielenden befehlen mit kleinen Plättchen die ausgerufenen Punkte. Wer zuerst eine ausgemachte Anzahl von Punkten besetzt hat ist König. Als äußerst amüsante und zugleich in hohem Maße instructive Unterhaltung für die Winterabende kann es Alt und Jung nicht warm genug empfohlen werden und sollte in keiner Familie fehlen.

*Die besten Waaren bei Husten*  
*u. Grippe bei kaltem u. warmem*  
*Fallen der Brust*

Fabrikmarke. *Füllau der Waare* Fabrikmarke.

**Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.**

*Dieselbe ist ein vor-  
zügliches, leichtverdauliches Mittel bei Husten,  
entzündlichen Affektionen u. sonstigen  
Leidenschaften u. wird mit gleich  
günstigen Erfolgen bei  
Krankheitsfällen angewandt.*

*J. Schrader  
Apotheker  
Stuttgart*

Per Flac. 1 M., 1 1/2 M. u. 3 M.  
**Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

sonstigen Komitemitglieder die Wunden nachträglich zu verbinden? Ist es nicht mindestens tausendfach edler, sich zu vereinigen, um solchem Blutvergießen die Lebensader abzuschneiden? Als Bulgarien zum selbstständigen Fürstenthum geworden, mußte das Volk „gedrillt“ werden. Statt Pflug und Spaten zu regieren, schlangen sie die Muskete. Ebenso die Serben und Rumänen.

Glaubt man etwa, wenn ein Fürst Soldaten hat, er würde sie „unproduktiv“, wie sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ ausdrücken würde, in Kasernen einspinnen? Nein; so etwas wäre im gesegneten Zeitalter „des Volks in Waffen“ nicht möglich. Doch sei dem wie es wolle, wir wollen jenen „eblen“ Menschen, welche sich anderer Wunden erbarmen, nicht wehren, im Gegentheil, ihre Barmherzigkeit noch weiter anregen.

Im Vaterlande Ohly's in Darmstadt hat man so viele „verwahrloste“ Kinder, daß ein Gesetzentwurf deswegen an den Landtag gelangte. Wäre es nicht passend, daß man diesen „Armenkindern“ eine gute Erziehung ermöglichte, wäre es nicht christlicher für arme Kinder, welche jetzt zur Winterzeit kaum ihre Glieder mit einem Baumwollkleidchen bedecken können und nicht einmal die Wohlthat einer warmen Tasse Kaffee des Morgens haben, für solche Kinder warme Kleidung zu sammeln? Auch dürfte es angemessen sein, die vielen arbeitslosen Familienväter, welche durch den Eintritt des Winters brodslos geworden sind, einmal in ihrem Heim aufzusuchen. Hier ist Barmherzigkeit angebracht, wenn es auch keine Orden gibt, dafür hat man aber das erhebende Bewußtsein, ein edles Werk gethan zu haben. Möge die Manie, fremdes Elend zu lindern, doch nicht so weit in Deutschland um sich greifen, daß man dasjenige im eigenen Hause vergißt.

An jenen Wunden, die auf bulgarischem und serbischem Boden geschlagen werden, sind nicht wir schuld, sie mögen jene heilen, welche sie schlagen ließen.  
„D. Allg. Z.“

### Tagesberichte.

Berlin, 25. Nov. Die Nordd. Allg. Zeitung bringt von heute Morgen aus Belgrad die Mittheilung, daß in Folge der Note, welche die Repräsentanten der Großmächte an den Minister des Aeußern in Belgrad gerichtet, König Milan in Rücksichtnahme auf die Wünsche der europäischen Großmächte sofort Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten ertheilt und die Befehlshaber der serbischen Truppen vor dem Feinde mit Anweisung versehen habe, den ihnen gegenüber stehenden Führern der bulgarischen Armee von diesem Entschluß Kenntniß zu geben.

London, 25. Nov. Ein heute Nachm. dem englischen ausw. Amte aus Madrid zugekommenes Telegramm meldet: König Alfonso ist heute Mittwoch Morgens 9 Uhr an durch Dysenterie beschleunigter Schwindsucht gestorben.

Paris, 25. Nov. Ein bei der spanischen Botschaft eingegangenes Telegramm aus Madrid meldet das Vorm. 9 Uhr erfolgte Ableben des Königs Alfonso. Das Kabinet überreichte der Königin-Regentin seine Entlassung. Die Minister setzen ihre Funktionen bis zur Entschliebung der Königin fort.

Madrid, 25. Nov. Die gesammte Garnison ist in den Kasernen konsignirt. Die Minister begaben sich nach Pardo, ausgenommen Canovas und der Kriegsminister, welche in Madrid blieben.

### Landesnachrichten.

Nach einer Bekanntmachung des Departements der ausw. Angelegenheiten, Abth. für die Verkehrsanstalten, werden mit Wirkung vom 1. Jan. 1886 an die seit 1. Sept. 1881 giltigen Zusatzbestimmungen zu dem Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands und zu den Tarifen für die Beförderung von Personen zc. auf den t. württemb. Staatseisenbahnen wie folgt geändert: Die Zusatzbestimmung Ziff. 7 zu § 10 lautet künftig: „7) Für die Beförderung von Kindern gelten folgende Bestimmungen: a. Kinder unter 4 Jahren werden taxfrei befördert, wenn ein besonderer Platz für dieselben nicht beansprucht wird. b. Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren und darüber genießen keine Fahrpreisermäßigung. c. Ein Kind im Alter von 4 bis 10 Jahren wird in allen Wagenklassen und bei allen Zugsgattungen zur Hälfte des Fahrpreises für Erwachsene befördert. Die Fahrpreise für Kinderbillete werden auf eine in den Pfennigen

durch 5 theilbare Zahl aufgerundet. Der geringste Erhebungsbetrag für ein Kinderbillet beträgt 10 S. d. 2 Kinder im Alter von 4—10 Jahren werden in allen Wagenklassen und Zugsgattungen zusammen auf ein Billet der betr. Klasse befördert, d. h. wie eine erwachsene Person behandelt. e. Für einzelne Kinder im Alter von 4—10 Jahren werden gewöhnliche (einfache, Retour- oder Rundreise-) Billete ausgegeben, welche durch schräge Abtrennung der eigentlichen Billete von einem bei der Billetterpedition verbleibenden Stammende des Billets hergestellt werden.“ Die Zusatzbestimmung Ziff. 2 c. letzter Abt. zu § 11 des Betriebsreglements erhält folgende Fassung: „Wenn Kinder von 4 bis zu 10 Jahren in eine höhere Klasse, bezw. Zugsgattung übergehen, so ist für solche ein halbes Ergänzungsbillet bezw. ein halbes Zuschlagsbillet zu bezahlen.“ Hiernach kommt die seitherige Einrichtung, nach welcher für einen Erwachsenen mit einem Kind im Alter von 4—10 Jahren ein Billet der nächst höheren als der benützten Wagenklasse zu lösen war, mit dem 1. Jan. 1886 in Wegfall, es werden vielmehr für einzelne Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren, ohne Unterschied, ob sie allein oder in Begleitung von Erwachsenen reisen, die 7 e genannten Billete ausgegeben.

Stuttgart, 23. Nov. Wie man auswärtigen Blättern von hier mittheilt, soll sich Rußland auch an die württembergische Regierung gewendet haben, um mit ihr einen Auslieferungsvertrag abzuschließen. Wie sich die Regierung zu diesem Ansuchen verhält, darüber verlautet noch nichts. Verfassungsrechtlich wäre sie in den Stand gesetzt, auch ohne Mitwirkung der Kammern einen solchen Vertrag zu vollziehen, ebenso wie es in Preußen und Bayern der Fall war. Hoffentlich aber läßt sich unsere Regierung hiezu nicht verleiten.

— Aus dem II. württembergischen Reichstagswahlkreis. Wie wir aus den Zeitungen und auch aus diesen Blättern ersehen haben, hat unser früherer Reichstagsabgeordneter der Herr Staatsminister Freiherr v. Arnhäuser am 15. Oktober seine goldene Hochzeit gefeiert und ist aus diesem Anlaß in Anerkennung seiner unschätzbaren Verdienste um unser engeres und weiteres Vaterland von allen Seiten, von Hoch und Nieder, vom Tagelöhner bis zum Kaiser, namentlich auch von unserem in Ehrfurcht vielgeliebten Königs-paar und Seiner königlichen Hoheit dem Thronfolger, mit Ehrenbezeugungen aller Art förmlich überschüttet worden. So sehr wir uns dessen freuen — angesichts dieser Vorgänge treibt es uns doch die Zornes- und Schamwölte ins Gesicht, daß es anno 1881 in unserem Wahlkreise der Bosheit und der Dummheit gelungen ist, den Mann, welcher vor allen Andern befähigt war, das deutsche Volk im Reichstag mit Intelligenz und Würde zu vertreten, (womit übrigens unserem jetzigen verehrten Reichstagsabgeordneten in keiner Weise zu nahe getreten werden will), von dem Platze zu verdrängen, wohin er von Rechts wegen gehört und wo er für Deutschland noch so viel Großes und Segensreiches hätte leisten können, und wo er uns namentlich das Unterstützungswohnsitzgesetz längst vom Halse geschafft hätte. (Jetzt werden wir dieses Gesetz wohl behalten müssen.) Freilich hat er in den Augen vieler den einen großen Fehler, daß er über die Alltagsmenschen aller Stände hoch und stolz erhaben ist. Das ganze deutsche Volk hat den bleibenden Schaden davon, daß der II. Wahlkreis den Herrn v. Arnhäuser nicht mehr in den Reichstag gewählt hat. Die Namen seiner Gegner aber werden zu ihrem Glück in Vergessenheit versinken; dagegen wird in den Blättern der Geschichte, neben den Namen der größten und um Deutschland verdientesten Männer für alle Zeiten im hellsten Lichte glänzen der Name: Arnhäuser.

### Neue interessante Damenarbeit.

Smyrna Teppiche zum Selbststricken. Vorlagen angefangene Muster zc. zc. Teppiche à la Smyrna. Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leserinnen auf einen neuen Artikel aufmerksam zu machen, der in letzter Zeit im „Bazar“ und im „Moniteur de la Mode“ rühmend erwähnt wurde und der sich auch hier bereits Eingang verschafft hat. Durch eine äußerst interessante Arbeit, die sich durch ihre Eleganz und Originalität auszeichnet, können unsere Damen den größten Manufakturisten Smyrna's Konkurrenz machen, indem sie in ihren Mußestunden mit zwei Nadeln und einem Wollfaden Teppiche anfertigen, die denen von Smyrna gleichkommen. Der Erfinder dieser Arbeit liefert alle dazu nötigen

Materialien und die schönsten Dessins. Es sind kleine Stückchen farbiger Wolle, welche das Aussehen und die Farbe der Wolle haben, die man zur Fabrikation der Smyrna-Teppiche gebraucht und es genügt, jeden Wollfaden vom Muster abzustricken, um ein sammetreiches Gewebe zu erhalten, welches den schönsten Originalteppichen in allen Stücken gleicht. Aber nicht nur Teppiche, sondern auch Kissen, Möbeldecken zc. werden auf eine so einfache Weise gemacht, daß Niemand das Gewebe für Handarbeit hält. Man hat durch große Einrichtungen es dahin gebracht, die Materialien so niedrig berechnen zu können, daß jede Hausfrau sich diese Arbeit beschaffen kann.

### Eingefendet.

#### Zur Gemeinderaths-Wahl.

Werthe Mitbürger!

Die Gemeinderaths-Wahl, welche in Bälde vollzogen werden soll, veranlaßt wohl manchen Bürger, die wählbaren Männer vor seinem geistigen Auge passieren zu lassen und darüber zu denken, welche werden die städtischen Interessen am besten vertreten.

Es sei nun ferne von mir, solche Männer mit Namen hier zu nennen und erlaube mir blos das zu beleuchten, was in unserer Stadt zu besorgen Noth sein wird.

Zuvörderst erwähnen wir die Feldwege, welche außerhalb Etter und hören im Innern auf, wo es am meisten Schmutz hat.

Der Waiblingerbergweg dürfte noch auf circa 150 Meter Länge chauffiert und könnte als dann für fertig bezeichnet werden.

Der Schenkenbergweg ist wohl noch das ärgste Schmerzenskind. An der Stelle, ehe man den Pelzplatz erreicht, liegen mindestens 10 m breit Weg, daneben ist ein städtisches Baumgut, das sicher den Zuschlag von Grund und Boden interessiert. Der Vortheil eines guten Weges für Weinberg, Feld und Wald liegt auf der Hand.

Endlich: Das Breitlauch hat beim Gemeinderath jetzt schon schwer wiegende Vertretung, so daß weitere Ausführung hier unnötig ist.

Es sei nun hierüber genug; die Deonomen werden wohl sagen, wir wissen noch viel, aber sei ihnen gesagt: „wer dieses thut, wird das andere nicht lassen.“

Innerhalb Etter ist vieles zu thun, wenn wir ein sauberes, freundliches Städtchen wollen. Zum Bahnhof dürfte vor allem ein schönes Cementtrottoir führen, auch in der Stadt mehr für gute Trottoir geschaffen, so daß bei Regenwetter nicht gefagt werden muß: „weicht aus, es kommt ein Trottoir.“

Die chauffierten Straßentheile sind nach Möglichkeit zu reduzieren, vornehmlich die Bahnhofstraße, das heißt, rechts und links der Straßen das Pflaster erweitern, um so eine schmalere und besser zu unterhaltende Fahrbahn zu erhalten.

Für das Chauffierte ist die Anschaffung einer Walze unbedingt nothwendig, die sich durch eine feste, materialersparende Straßenfläche bezahlen wird.

Bezüglich des Unterstützungswohnsitz-Gesetzes sei gesagt: wehret Euch der Leute, die an andern Orten ausgewiesen, sich anschicken, an dem hiesigen Stadtseckel zu saugen. Deshalb wählet nie einen Mann, der auf Kosten der Steuerzahler die Sauger aufnimmt.

Zum Schluß sei mir erlaubt, die Wahl des Präsidenten Cleveland anzuführen. Er erhielt die Ernennung zum Candidaten der demokratischen Partei auf einen sehr einfachen Titel hin: „Ein ehrlicher Mann!“ Nicht mehr, nicht weniger! „Er hat keine Erfahrung in großen politischen Dingen“, so riefen die Gegner. „Thut nichts,“ antworteten Hunderttausende seiner Wähler „wir haben einen ehrlichen Mann.“ Das sei auch unser Pannier: „Wählet ehrliche Männer!“

C.

### Für's Herz.

Wo Jesus seinen Thron  
Im Herzen aufgeschlagen,  
Da darf ein solches Herz  
In keinem Leid verzagen.